

A-LOGISCHE ERLÖSUNGSARBEIT®

Für Kinder und Jugendliche – Teil 2

Manche Eltern fühlen sich schuldig, wenn es ihrem Kind nicht gut geht. Warum verhält sich mein Kind in einer bestimmten verstörenden Art oder warum muss mein Kind eine belastende, schmerzhafte Krankheit haben? Gleichgültig, ob es sich nun um eine langwierige Krankheit handelt oder um sogenannte Verhaltensstörungen, natürlich liegt die Verantwortung zum Gesundwerden, solange die Kinder noch in ihrer Obhut sind, in den Händen der Eltern. Anknüpfend an den Teil 1 wird die A-Logische Erlösungsarbeit® anhand weiterer Beispiele beschrieben.



Im ersten Teil habe ich bereits darüber informiert, dass Kinder symbiotisch mit der Mutter verbunden sind, dass ein Kind zwar körperlich klein ist, sein aktuelles Ich-Bewusstsein immer auf dem Stand des jeweiligen Alters ist, aber das innere Wesen, sein Schöpfer selbst mit dem Schöpferfunken, ein inneres Bewusstsein um sich selbst hat und alles gelebte Leben aus vergangenen Inkarnationen in sich trägt. Es gibt ein inneres Wissen in uns allen! Auch in den Kindern, sogar den Babies, und, für die Erlösungsarbeit extrem hilfreich, auch das werdende Kind im Mutterleib! Meine Erfahrung hat mir gezeigt, dass ein kleines Baby in-

nerlich genau weiß, was es braucht, nur kann es sich noch nicht artikulieren und vor allem noch nicht selbst für sich sorgen. Die Schöpfung in uns manifestiert sich in erstaunlicher Weise. Wir sind immer Licht und Liebe und Freude und möchten das teilen. Den Bezug dazu verlieren wir, wenn wir Leidvolles erleben. Es ist mir ein großes Anliegen, Kindern schon zu ermöglichen, von vergangenen Belastungen erlöst zu werden. Es macht mich glücklich, sie in ihrer wahrhaftigen Freude zu sehen, oder wenn sich Jugendliche schon liebend und liebenswert erfahren können. Sehr hilfreich ist, dass ich mit Fotos arbeiten kann, sollte man mit

dem Kind nicht zu einer konkreten Sitzung kommen können. Dafür ist die Fotoarbeit tatsächlich perfekt. Die Heilung findet zuerst auf der geistigen Ebene statt und die Mutter oder der Vater können dann in diesem Sinn Übungen mit dem Kind durchführen, ohne es mit Informationen irritieren zu müssen. Es funktioniert ganz spielerisch. Gleichgültig, worunter dein Kind aktuell leidet oder was es für Probleme hat, ein Kind „erinnert“ immer, einen Teil seines Selbst verloren zu haben, ein Schöpferfünkchen ist überschattet. Die Freude am Dasein wurde irgendwie genommen. Es ist sicher eine Herausforderung

nung zu lernen, sein Kind nicht ausschließlich als krank zu sehen, sondern dass es unbewusst seine Geschichte erzählt über etwas, das dringend gesehen werden will. Aber es lohnt sich, den Mut aufzubringen und sich die Mühe zu machen, eine andere Perspektive kennenzulernen. Daher möchte ich von ganzem Herzen empfehlen, die A-Logische Erlösungsarbeit ins Denken zu nehmen und sie komplementär einzusetzen!

PRAXISBEISPIEL

Flo war gerade mal 12 Jahre alt, als ihn die Rettung wegen eines Schwächeanfalls in Kombination mit Erbrechen ins Spital brachte. Sein Blutbild war nicht in Ordnung und man vermutete eine Infektion. Er wurde umgehend behandelt. Im Einverständnis mit seiner Mutter besuchte ich ihn im Spital. Ein blasser, erschöpfter, apathischer Junge, der ständig husten musste, lag da im Bett. Der Junge konnte sich aus eigener Kraft kaum bewegen. Er erlaubte mir, ihn zu berühren, um nachzuschauen, was denn da gesehen werden will. Ich berührte Flos Hals, seine Kehle, den Nacken. Dort zog es mich hin, doch war mir nicht sofort ersichtlich, was es war, was ich spürte. „Was ist das?“, fragte ich mich mehr selbst und erwartete auch keine Antwort. „Könnte es ein Messer sein?“ fragte Flo mich zaghaft. Seine Haltung veränderte sich schlagartig. Tatsächlich steckte da ein Messer in der Kehle seines vergangenen Wesens einer vergange-

nen Inkarnation. Im Geiste zog ich es heraus und habe die Wunde sofort versorgt.

„Jetzt wird alles gut!“ sagte ich zu Flo. Das vergangene Wesen hatte einen Kampf erlebt, für den es viel zu klein und zu jung war. Sein Gegner war älter und größer, außerdem bedeutend stärker. Er hatte den Kampf verloren. Flos vergangene Inkarnation war sich nicht bewusst, wie unfair der Kampf war. Er wollte unbedingt gewinnen und fühlte sich einfach als Verlierer. Mit dieser letzten schmerzhaften Erfahrung ist er dann gestorben!

Von diesem Leid konnte ich Flo erlösen. Plötzlich war wieder Leben in seinem Gesicht. Die Backen bekamen Farbe. Flo blieb noch ein paar Tage im Spital. Der Husten besserte sich und nachdem das Blutbild wieder in Ordnung war, konnte er wieder nach Hause gehen. Markant war der Moment, als ich das Messer herauszog. Er war plötzlich wieder lebendig! Ich war sehr erstaunt, wie schnell Flo reagierte. Cool war natürlich, dass er mitgearbeitet hat. Ganz selbstverständlich. Er hat auch gar nichts infrage gestellt. Wir haben einfach toll zusammengearbeitet.

ERINNERUNGEN AN TRAUMATA AUS VERGANGENEN LEBEN

Ich habe einiges erfahren können in meiner Arbeit mit Kindern: Verhaltensstörungen, Bettnässen, Essstörungen, Epilepsie, Depressionen oder sogar Suizidgedanken bei Ju-

gendlichen. Der Grund, warum mir das Thema aktuell sehr am Herzen liegt, ist die Tatsache, dass es zur Zeit viele Auslöser gibt, die vergangene Zwangslagen helfen zu erinnern. Begonnen mit Corona, dann die beiden Kriege und die Themen der Völkervertreibungen. Auch der Holocaust wird wieder innerlich wach. Man hat eben gar keine Ahnung, kein Wissen darum, dass unerlöstes Leid körperlich erinnert wird. Von Kindern und Erwachsenen. Bei Kindern meint man, sie hätten die Traumata der Erwachsenen übernommen. Das mag so aussehen, nur stimmt es nicht. Sie erinnern sich an ihre eigenen vergangenen Zwangslagen aus allen Zeiten. Nicht nur aus dem Holocaust. Vertreibungen und Genozide gehören zu unserer Geschichte.

Wenn nun diese Tatsachen als Wissen zur Verfügung stehen, dann bekommen die Kinder einen ganz anderen Bezug zu sich selbst, in dieser Welt, deren Zukunft sie gestalten werden. Ängste oder Wut, die gegenwärtig geschürt werden, sind für sie dann nicht mehr hilfreiche Auslöser,

um sich an vergangene, real erlebte Bedrohungen mit Todesfolge zu erinnern. Daher können sie bei sich bleiben und für sich ihre eigenen selbstbestimmten Standpunkte und Handlungen finden.

Die sind deshalb von Bedeutung, weil sie dann aus ihrer inneren Wahrhaftigkeit kommen können, aus ihrem individuellen inneren Licht, ihrem eigenen inneren Sosein! Erlösten Wesen, seien sie Kinder oder Erwachsene, kann man nicht mehr so schnell Angst machen oder ihnen die Freude nehmen. Sie sind auch wesentlich mitfühlender, weil ihr eigenes Leid gesehen wurde. Sie schauen aus ihrem Herzen und aus ihrer Liebe! Sie wissen innerlich, dass wir alle zusammen gehören und einander brauchen, um alles Leid, das zu unserer Menschheitsgeschichte gehört, zu sehen, mitzufühlen und heilen zu können! ■

Zur Autorin:

Gabriele Schliesser
A-Logische Erlösungsarbeit®
Spirituelle Heilung
Praxis: Wollzeile 21/18
1010 Wien
+43 664 6373 262
gabriele.schliesser@aon.at
www.a-logical-release.com

STARTUP YOUR LIFE!

AUSBILDUNGEN 2024/2025

- Dipl. Life Coach (Bildungskarriere geeignet)
- Zert. EFT Practitioner (Klopfakupressur)
- Zert. Hypnose Practitioner
- Zert. Lomi Lomi Nui Practitioner
- Zert. Cranio Sacral Practitioner
- Zert. Prana Healing Practitioner
- Zert. Rückführungsleiter*in





MENSCH IM ZENTRUM GF Werner Hutwagner PSB
 gewusst. bewusst. sein. www.menschimzentrum.at